

Dialekthäppchen: Buffet rund ums (Be)Grüßen

Schulart(en)	weiterführende Schulen
Jahrgangsstufe(n)	3-13
Fach/Fächer/fachüberggr.	fächerübergreifend (sprachliche und interkulturelle Bildung)
Thema	Ein Begrüßungsboard der Klasse/ der Schule erstellen (Medienkompetenz)
Zeitraumen	Das Häppchenbuffet umspannt voneinander unabhängig einsetzbare Köstlichkeiten rund ums Thema „Begrüßen“. Die einzelnen Häppchen können als Art „Lernbuffet“ umgesetzt werden (gesamter Zeitbedarf: 2-3 Unterrichtsstunden) oder als kleiner Elemente über mehrere Unterrichtsstunden thematisch immer wieder aufgegriffen werden, um das Thema „Mehrsprachigkeit“ immer wieder in Erinnerung zu bringen. Die Häppchen eignen sich wunderbar für Vertretungsstunden, vollumfänglich durchgeführt, können diese jeweils 45 min füllen.
Benötigtes Material	ggf. digitale Endgeräte und Internetzugang; Sammel-/Pinnwand
Quelle	<ul style="list-style-type: none"> ➤ https://blogs.urz.uni-halle.de/mehrsprachigeschule/materialien/ (unter obigen Link finden Sie weitere tolle Materialien) ➤ Gebärdensprachlexikon SpreadTheSign

Kompetenzerwartungen* (exemplarisch)

Die Schülerinnen und Schüler...

** Anmerk.: Hier wird, da es sich um kleine Dialekthäppchen handelt, bewusst auf ausführliche Lehrplanbezüge verzichtet. Alle Dialekthäppchen sind aber vor dem Hintergrund der Ziele des Lehrplans Deutsch und des fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziel „Sprachliche Bildung“ entwickelt worden.*

- machen sich ihr eigenes Gruß- und Begrüßungsverhalten bewusst.
- werden sich der vorhandenen Mehrsprachigkeit im Schulraum bewusst und bringen durch das Verwenden unterschiedlicher Begrüßungsrituale und verbaler Grußformeln ihre Wertschätzung für diese Vielfalt zum Ausdruck.

Aufgabe/Materialien

Ein Begrüßungsboard der Klasse/ der Schule erstellen

Begrüßungen überwinden Grenzen und schaffen Verbindungen zwischen Menschen und Kulturen. Wer andere in ihrer Muttersprache begrüßen kann, baut schnell Vertrauen auf, zeigt Respekt im Umgang mit und Interesse an anderen Kulturen und knüpft schneller Freundschaften. Nicht nur beim Reisen in andere Länder, sondern auch hier im Klassenzimmer bzw. hier an der Schule kannst du unterschiedliche Sprachvarietäten (z.B. Dialekt, Umgangssprache, Jugendsprache usw.) sowie verschiedene Muttersprachen und kulturelle Gepflogenheiten kennenlernen.

Analoge Variante: Fertigt eine Art „Pinnwand der Begrüßungen“. Macht auf dem Board sichtbar, welche Vielfalt an Sprachen und Sprachvarietäten in eurer Klasse/ an eurer Schule besteht. Fertigt kleine Kärtchen für das Sprachenboard nach dem Muster unten (jedoch ohne QR-Code)!

Digitale Variante: Fertige deshalb nach folgendem Muster Karten für ein Sprachenboard der Klasse bzw. der Schule. Das Board soll zeigen, welche sprachliche und kulturelle Vielfalt in eurer Klasse/ an eurer Schule besteht. Haltet auf dem Board Begrüßungen fest, die ihr verwendet. Wenn möglich, erstellt mit einer Text to Speech-KI ein Audiofile, damit andere wissen, wie man den Begriff ausspricht. Wandelt das mp3 in einen QR-Code um.

Oder erstellt auf einer digitalen Pinnwand jeweils ein entsprechendes Kärtchen mit den geforderten Informationen!



Weiterarbeit: Euer Begrüßungsboard hängt ihr am besten an einer gut sichtbaren Stelle Im Klassenzimmer/ an der Schule auf oder ihr habt die digitale Variante „griffbereit“. Begrüßt euch täglich in einer anderen Sprache und zeigt dadurch den Sprachenreichtum in eurer Klasse/ an eurer Schule.

Erwartungshorizont und Hinweise für die Lehrkraft

Bei diesem Dialekt-Häppchen, das Teil eines Häppchen-Buffets rund ums Thema (Be)Grüßen ist, geht es vor allem darum, für die eigene innere Mehrsprachigkeit sowie sprachliche und kulturelle Vielfalt in der eigenen Klasse bzw. an der eigenen Schule sensibilisiert zu werden. Durch die Aufforderung, täglich neue Begrüßungen auszusprechen, wird eine Offenheit und Wertschätzung für andere Sprachvarietäten bzw. Muttersprachen geschaffen. Die Schönheit und der Reichtum unterschiedlicher Muttersprachen kann so entdeckt werden. Insbesondere Begrüßungen können zum Ausgangspunkt für interkulturelle Beziehungen und Austausch werden.

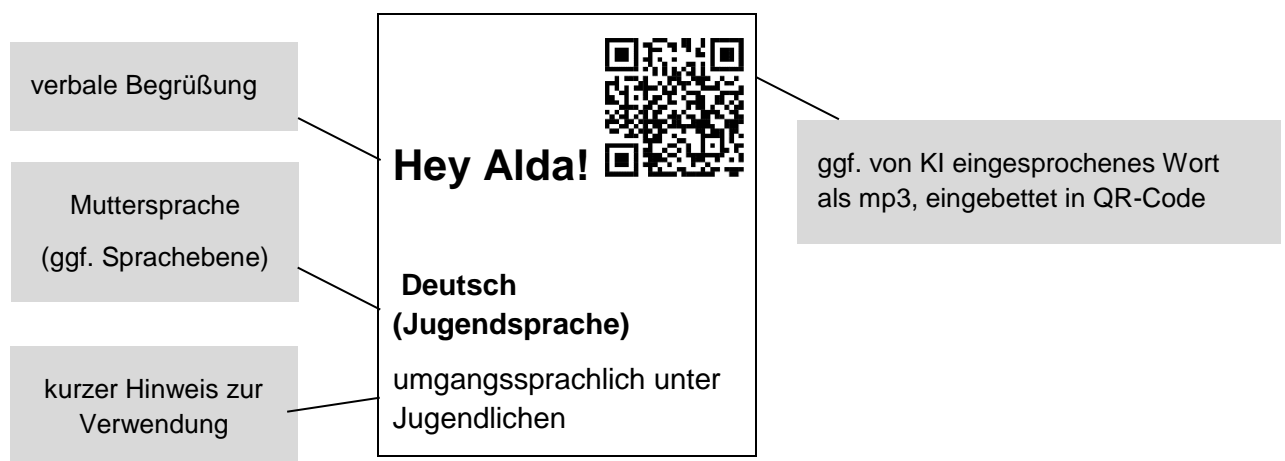
Hinweis: Sowohl bei der analogen als auch bei der digitalen Variante ist natürlich ein Überprüfen der Ergebnisse durch die Lehrkraft vor dem Nutzen der Pinnwand unverzichtbar! Bei der digitalen Version ist der Schutz personenbezogener Daten unbedingt zu beachten!

Eine Einschränkung der Aufgabenstellungen (analog oder digital) dahingehend, dass Begrüßungen für Gäste, die die Schule besuchen, oder speziell für Lehrkräfte etc. gesammelt und an entsprechender Stelle im Schulhaus sichtbar gemacht werden (z.B. im Eingangsbereich/ an der Türe zum Lehrerzimmer etc.), kann ebenfalls sehr reizvoll sein.

Digitale Variante:

Sollten die Lernenden Audios selbst einsprechen wollen, ist der Datenschutz zwingend zu beachten! Bei der Umsetzung von Text to Speech (z.B. TTSMaker) sind gerade im Bereich der Umsetzung dialektaler Begriffe keine guten Ergebnisse zu erwarten. Sollten die Audios nicht genügen, werden sie im Zweifelsfall weggelassen.

Im Internet sind einige kostenlose Tools ohne Anmeldung zu finden, mit denen man mp3s in QR-Codes einbetten kann.



Tipp: Besonders empfehlenswert ist es, den inklusiven Ansatz zu verfolgen und beispielsweise auch die Begrüßung Gehörloser mit zu thematisieren. Ein Lexikon der Gebärdensprache rund um die Welt finden Sie hier: [Gebärdensprachlexikon | SpreadTheSign](#)



Weiterarbeit: Eine sofort einsetzbare Sprachenwand mit Begrüßungen und Verabschiedungen in unterschiedlichen Sprachen sowie viele weitere wunderbare Ideen zur Mehrsprachigkeit an der Schule finden Sie hier:

<https://blogs.urz.uni-halle.de/mehrsprachigeschule/materialien/#Sprachenwand>